



## Nationaler Ethikrat beschlossene Sache

Viel Wirbel hatte es im Vorfeld der Einrichtung dieses Beratungsgremiums gegeben. Der Rat soll für alle ethischen Fragen der Bio- und Gentechnik zuständig sein.

**GESUNDHEITSPOLITIK 4**



## Privates geht den Vermieter nichts an

Vermieter dürfen nicht in die Gestaltung des Privatlebens ihrer Mieter eingreifen – so lange dieses nicht zu Belästigungen für andere Mieter führt.

**WIRTSCHAFT 17**

### HINTERGRUND

#### Der Trick mit dem Hautläppchen

Beim Chirurgen-Kongreß geht es heute um die Therapie bei Analfissuren. **3**

### GESUNDHEITSPOLITIK

#### Eine Mogelpackung?

NRW-CDU setzt sich für die Legalisierung anonymen Geburten ein. **7**

#### Schlechte Zahlungsmoral

Katholische Krankenhäuser im Bistum Münster sind sauer. Sie klagen über Außenstände der Kassen. **9**

### MEDIZIN

#### Langfinger beim Marfan-Syndrom



Bei der Bindegewebskrankung fallen lange Glieder und Hochwuchs auf. Eine gefährliche Komplikation der Krankheit ist eine Aortenruptur. **10**

### WIRTSCHAFT

#### BG-Abrechnung lohnt sich

Die Abrechnung von BG-Unfällen sollte immer über die BG erfolgen, weil das Budget dadurch nicht belastet wird. **16**

### PANORAMA

#### Gefahren des Gendopings

Mit gentechnischen Verfahren werden Athleten in Zukunft nicht nur ihr Muskelwachstum anregen. **20**

### SEITENBLICK

#### Plötzlich schwerer – dann fasten Mäuse

Wer sich schwerer fühlt, der isst weniger, um abzunehmen. Das jedenfalls gilt für Mäuse, wie Christopher Adams von der University of Pennsylvania nachgewiesen hat. Er hat Mäusen Ein-, Zwei- oder Dreigramm-Gewichte in das Abdomen genäht. Dieses Zusatzgewicht entspricht etwa zehn Prozent des Körpergewichts der kleinen Nager und hat sie veranlaßt zu fasten. Fünf Wochen später war ihr Gewicht gefallen, ohne daß ihr körperliches Gleichgewicht gelitten hat, berichtet „Nature online“. Am meisten abgenommen hatten die Mäuse mit dem höchsten ein-

# Wohnortprinzip – West-Ärzte zahlen für Kollegen im Osten

Richter-Reichhelm warnt Ministerin Ulla Schmidt

**BERLIN (HML)** Bei der Einführung des Wohnortprinzips droht ein Konflikt zwischen der KBV und Gesundheitsministerin Ulla Schmidt (SPD). Eine Verabschiedung des Gesetzesentwurfs würde bedeuten, daß die Vertragsärzte in den alten Ländern ihre Kollegen in den neuen Ländern subventionieren würden.

Eine solche Lösung würde einen Stachel der „Grüsten“ auslösen“, kritisiert KBV-Chef Dr. Manfred Richter-Reichhelm sicher. Nach dem Willen des Gesetzgebers sollen mit der Einführung des Wohnortprinzips die bisherigen Kopfpauschalen durch Versichertenpauschalen ersetzt werden. Zur Berechnung der Versichertenpauschale sieht der jüngste Gesetzesentwurf eine für die Kassen ko-

stenneutrale Lösung vor. Die von den überregionalen BKKen wie Siemens, Post, Bahn, Heilberufe ect. bisher gezahlten Kopfpauschalen sollen in einen Topf fließen und durch die Zahl aller Versicherten geteilt werden.

Heraus käme eine in ganz Deutschland einheitliche BKK-Versichertenpauschale, die die Basis für künftige Verhandlungen zwischen Kassen und KVen wäre. Da die BKKen in der Vergangenheit für ihre Mitglieder im Westen höhere Kopfpauschalen vereinbart haben als für Mitglieder im Osten, würden Kollegen im Westen spürbare finanzielle Verluste erleiden. „Das würde bedeuten, daß westdeutsche Ärzte wieder einen Finanztransfer in die neuen Länder tragen müssen“, warnt Richter-Reichhelm. Siehe auch Seite 2

## Lebensmittel, TÜV-geprüft

**MÜNCHEN (dpa)**. In Deutschland gibt es ein neues Qualitätssiegel für Lebensmittel. Unter der Bezeichnung „Lebensmittel TÜV geprüft“ sollen Produkte auf den Markt gebracht werden, die ein hoch qualifiziertes Prüfsystem durchlaufen hatten und höchste Qualität garantierten, so Wolfhart Haus vom TÜV Süddeutschland.

## Gastpatienten sind

Vertragsärzte bieten Norwegen ihre

**NEU-ISENBURG (nh)**. Niedergelassene Ärzte in Deutschland wollen künftig auch von der Behandlung norwegischer Patienten profitieren. Ein Ulmer Anästhesist hat dafür Ideen entwickelt.

In diesem Jahr wurden bisher etwa 300 Gastpatienten aus Skandinavien in deutschen Kliniken behandelt. Basis dafür bildet eine

Vereinbarung und dem Kurierung Deutschland. In Norwegen Ärzte, 290 für Operationen. Derzeit wird ein Vertrag verhandelt, der mit einem rechnet.

## Neuronale Vorläuferzellen aus dem Gehirn von Toten isoliert

Auch im Gehirn Erwachsener gibt es Zellen, die sich zu Neuronen

Trotz des Internets

In Ha

HANNOVER  
nen DM in  
Niedersach  
bensperre  
zuletat m  
rund 467  
werden. O  
förderung  
unklar – v